

P r o t o k o l l

Über die am Montag, den 11. Oktober 1965, durchgeführte
ordentliche Generalversammlung.

Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit begrüßte der
1. Obmann, Sekt.Chef Dr. Choc, die Anwesenden und nahm die Preis-
verteilung für die Meisterschaft 1964/1965 und den Cup-Bewerb
1964/1965 vor.

Im Rahmen des MUBA-Berichtes wies Dkfm. Leibold auf die
Notwendigkeit hin, die Spielberichte ordnungsgemäß auszufüllen und
rechtzeitig dem MUBA zu übermitteln.

Nach dem Bericht des Kassiers (Durchschrift des Kassenbe-
richtes liegt bei) und dem Bericht des Rechnungsprüfers wurde dem
Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt.

Unter dem Vorsitz von Herrn Held (Landhaus) wurde die Neuwahl
des Vorstandes vorgenommen, wobei der bisherige Vorstand ein-
stimmig wiedergewählt wurde. Der 1. Obmann dankte im Namen des
Vorstandes für das erwiesene Vertrauen.

Der 2. Obmann, Katholitzky, beantragte namens des SVSM die
Durchführung einer Einzelmeisterschaft, deren Organisation samt
Ausfallshaftung die SVSM übernehmen wird. Dieser Antrag wurde ein-
stimmig angenommen. Dabei wurde festgelegt, daß je gemeldeter
Mannschaft zwei Spieler teilzunehmen haben. Falls keine entsprechende
Anzahl von Spielern des betreffenden Vereines teilnehmen sollte,
muß zumindest für die Pflichtteilnehmerzahl das Nenngeld geleistet
werden. Als Termin für die Austragung der Einzelmeisterschaften
wurde Samstag, der 19. März 1966, in Aussicht genommen.

Folgende Gebühren wurden durch einstimmigen Beschluß neu fest-
gesetzt:

Nenngeld	1. Mannschaft	S 50,-
	2. Mannschaft	S 40,-
	3. und weitere Mannschaft je	S 35,-

Strafen für nicht rechtzeitige Berichtsabgabe bei
erstmaliger Verspätung S 10,-, bei der zweiten Verspätung S 20,-,
ab der dritten und weiteren Verspätung S 40,-.

Im CUP-Bewerb 1965/1966 sind lt. einstimmigem Beschluß nur für den ersten und zweiten Platz Medaillen zu vergeben.

N.Ö. Energie wird in der kommenden Meisterschaft in Wien 4, Gußhausstraße 30, spielen.

Der Antrag der Bundesforste, die Spieler Nossek und Puffler für 1965/1966 nicht als Gastspieler sondern als Stammspieler zu behandeln, wurde mit drei Gegenstimmen angenommen.

Im Hinblick auf die zusätzliche Meldung von neuen Mannschaften wurde einstimmig beschlossen, eine neue Klasseneinteilung vorzunehmen (Liga und 1. Klasse je 9 Mannschaften, Teilung der 2. Klasse in zwei Gruppen mit je 8 Mannschaften). Über Antrag Schmölz (BBSV) steigt aus der Liga nur SKH I ab, während aus der 1. Klasse niemand aufsteigt. Ab der Meisterschaft 1965/1966 haben über einstimmigen Beschluß Abstieg und Aufstieg ohne Rücksicht auf die Benennung der Mannschaft zu erfolgen. Es können daher auch dritte oder vierte Mannschaften in die Liga aufsteigen.

Klasseneinteilung für die Meisterschaft 1965/1966:

<u>Liga</u> Steinhof I	Steinhof II	SVSM I
BBSV I	ÖBF I	
SCFM I	SCFM II	
Landhaus I	PSA/BKA	
<u>1. Klasse</u> SKH I	SVSM II SVSM III	BBSV II
SCFM III	ÖBF II	
SKH II	BBSV III	
SCFM IV	SVSM III	
<u>2. Klasse</u>		
<u>Gruppe A</u> Steinhof III	N.Ö. Energie	eventuell DDSG
FA 2/20	Landhaus II	
ÖBF III	Steinhof V	
SVSM V	BBSV IV	
<u>Gruppe B</u> SKH III	SCFM V	
UHK	SCFM VI	
Steinhof IV	SVSM IV	
SVSM VI	Vorgarten	

Nach Abschluß der Meisterschaft 1965/1966 steigen die Meister der Gruppen A und B in die erste Klasse auf. Der an 8. Stelle stehende Verein steigt in die 2. Klasse A, der an 1. Stelle stehende in die 2. Klasse B ab.

Meisterschaftsbeginn 25. Oktober 1965.

Es wurde einstimmig beschlossen, für den CUP-Bewerb die beiden Gruppen der 2. Klasse zusammenzuziehen.

Ende der Generalversammlung: 20 Uhr.

12. Oktober 1965

Der Schriftführer :